



## Vorwort.

Bei der diesmaligen Herausgabe des Altonaischen Addressbuches, des zwanzigsten Jahrganges, den ich meinen werthen Mitbürgern und den verehrten Hamburgischen Bewohnern liebre, würde es auch diesmal keines Vorworts bedürft haben, wenn die Anzahl der zu spät erfahrenen Adressen nicht diesmal so ansehnlich vergrößert worden, dass ich bei der Nachsuchung bitten muss, auch auf den Nachtrag zu achten, damit man nicht vergeblich gehe. Die Schuld ist mir nicht zuzumessen, ich habe in der Zeitung um die Mittheilung frühe genug gebeten, auch überall von Haus zu Haus tragen lassen, aber man liess mich länger warten, als der Druck es erlauben konnte. Der Nachtrag steht nun gleich vorne im Buche, damit das suchende Auge zuerst darauf hinblickt.

Neu hinzugekommen ist ein Verzeichniss aller Strassen, Gänge und Höfe, nach den vier Quartieren der Stadt: Oster-, Süder-, Wester- und Norder-Theil. Es ist die eingeführte Eintheilung, wornach viele Einwohner sich richten müssen, und oft ist man ungewiss, welche Strasse zu diesem oder zu jenem Theile gehört: nach diesem Verzeichnisse wird man nicht mehr dabei irren können.

Sehr gerne mögte ich das kleine Handbuch noch nützlicher und interessanter liefern, und nach dem ersten Plan im Jahre 1802 und 1803 enthielt

iv

es Nachweisungen und Belehrungen, die auch für den Geschichtsforscher nicht unwichtig waren, aber — das vergrösserte die Kosten so sehr, dass neben der Mühe auch Schaden für den Herausgeber dadurch entstand. Das grösste Verdienst des Buches besteht in seiner Zuverlässigkeit, mit der es die Wohnung des reichen Mannes und den Saal, den Keller, das Hüttchen des Bewohners im Gange und im kleinsten Hofe nachweist. Man findet jeden unbemittelten Mann und jede wohlhabende und arme Witwe darin aufgeführt, und da die unbemittelten Einwohner fast alle Jahre, ja zuweilen in einem Jahre zweimal ihren Wohnort verändern, so ist die Arbeit wahrlich nicht geringe, und muss fast täglich fortgesetzt werden.

Ich kann bei dieser Gelegenheit den Dank nicht zurückhalten, den ich den werthen Bewohnern beider Städte, Hamburgs und Altonas, schuldig bin; denn ein Unternehmen, wobei jährlich eine sehr bedeutende Summe in die Wage zu setzen erforderlich ist, kann bei der kleinen Anzahl, die meine Mitbürger zu ihrem Gebrauche nöthig haben, unmöglich alleine Bestand finden: nur durch den Absatz in der grössern Nachbar-Stadt wird die Fortsetzung des Ganzen ausführbar, und dafür sage ich auch dem würdigen uneigennütigen Herrn Herausgeber des Hamburgischen Adressbuches, öffentlich den verbindlichsten Dank,

Altona,

Der Herausgeber.

## N a c h t r a g

zu spät gelieferter Adressen.

Albrecht, Peter, Schlossermeister, Bleicherstr. no 404

Allers, Joh. Ludw. kl. Mühlenstr. Kavern. H.

Althausen, Hinr. Friedr. Schuhmacherstr. Breitestr. no 354

Appenroth, Joh. Gottfr. Küperstr. kl. Mühlenstrasse, Kavern. H.

Bachmann, Christn. Arbeiter. Annenstr. no 368

Bade Ww. Catharinestr. no 361

Battmer, Friedr. Gärtner, kl. Bergstr. no 217

Bartels, Diedr. Arbeitermann, gr. Papagaienstr. no 18

Bartels, Joh. Hinr. Schuhmachermeister, Grünestrasse no 190

Bartels, Mich. Christianstr. no 228

Bartenwerfer, Joh. Beuj. Schneidermeister, kl. Papagaienstrasse no 88

Baruch, K. Langestr. no 121

Behrens, Ludw. Maurerge. gr. Schmiedestr. no 97